



MARIE-SCHLEI-VEREIN e.V.

Hilfe für Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika
Assistance for Women in Africa, Asia and Latin America

Kenia: Armut ist sexistisch. Kein Schulbesuch für menstruierende Mädchen und Frauen. Binden werden gebraucht.



Tagtäglich werden fast 40.000 Mädchen unter 18 Jahren zwangsverheiratet. **In den Entwicklungsländern, LDCs, liegt der Anteil an Mädchen, der eine Sekundarschule besucht, bei nur 26,8 %.** In vielen Ländern verdienen erwerbstätige Frauen 30 % weniger als Männer. Dazu kommt, dass Frauen in der Regel keinen Zugang zu Grundbesitz, sicherer Energieversorgung, Technik, Erbschaften und Finanzdienstleistungen haben. 86,2 % der erwerbstätigen Frauen sind prekär beschäftigt.

Armut ist sexistisch auch in der Bildung. **Was machen Mädchen in Kenia wie in anderen afrikanischen Staaten ohne Binden? Sie gehen eine Woche im Monat nicht in die Schule, weil sie keine Hygieneartikel haben und z.B. wegen der Flecken auf ihrer Kleidung ausgelacht werden.** In den afrikanischen Projekten des Marie-Schlei-Vereins werden wir immer wieder mit diesem Problem konfrontiert. Selbst Bono engagiert sich inzwischen. Die Mütter sind untröstlich, die Töchter schämen sich. Und sie versäumen wichtigen Unterricht. Wer kann da noch von Fortschritten in der Bildung sprechen? In nicht wenigen Entwicklungsländern müssen sich menstruierende Mädchen und Frauen bis heute zurückziehen, damit ihre Unreinheit niemand beflecken kann.

Im westkenianischen Bugoma nehmen Frauen deswegen die Produktion von wiederverwendbaren Binden selbst in die Hand. Die 20 Frauen aus der Frauengruppe Ufanisi sind Kleinbäuerinnen mit durchschnittlich fünf Kindern. Sie produzieren Süßkartoffeln, Mais, Kohl. Zugang zu Familienplanung gibt es nicht. Schulen sind vorhanden. In mehreren Dörfern diskutierten die Frauen und fanden eine Lösung: **Sie gründeten ein Frauenprojekt und lernen mit Unterstützung vom Marie-Schlei-Verein, diese Binden selbst zu produzieren und kostengünstig abzugeben.** Dolphine ist die engagierte Leiterin und kompetente Schneiderin. Sie hat die Kontakte zu anderen Frauengruppen in Kenia geknüpft, die Binden produzieren, die den Mädchen fehlen. Die Genehmigungen der Kommune und Gesundheitsbehörde liegen vor. Politische Versprechen gab es genug, aber bis heute ist die Versorgung viel zu teuer für die meisten Mädchen. Dabei wäre es einfach, die Bindenversorgung an Schulen zu organisieren.

Der Marie-Schlei-Verein und die Partnerorganisation Ufanisi Women bitten um Unterstützung für einen Neuanfang. Der gemeinnützige Marie-Schlei-Verein unterstützt seit 1984 partnerschaftlich mit Frauenorganisationen in Entwicklungsländern die berufliche Qualifizierung von Frauen, vor allem im informellen Sektor. Mädchen- und Frauenbildung ist Voraussetzung für eine bezahlte Erwerbsarbeit. Und: die Investition in Mädchenbildung, so die UNESCO, fördert Frauenerwerbsarbeit, Wohlstand, Familienplanung und Investitionen in die Schulbildung und Gesundheit der Kinder.

Helfen Sie Helfen, damit Frauen eine Zukunft haben!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. h.c. Christa Randzio-Plath
Vorsitzende des Marie-Schlei-Vereins

Marie-Schlei-Verein e. V.

Grootiushof, Grootruhe 4, 20537 Hamburg
Tel. +49-40-4149 6992, Fax +49-40-4149 6993

Spendenkonto: SPARDA Bank Hamburg

IBAN: DE92 2069 0500 0000 6020 35 BIC: GENODEF1S11
marie-schlei-verein@t-online.de, www.marie-schlei-verein.de

S P E N D E N A U F R U F
S P E N D E N A U F R U F



Wer wir sind - Was wir tun

Der gemeinnützige Marie-Schlei-Verein wurde 1984 in Erinnerung an die frühere Entwicklungshilfeministerin Marie Schlei gegründet. Der Verein fördert Frauenausbildungsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika und baut partnerschaftliche Beziehungen zu Frauengruppen und Frauenorganisationen in den Ländern des Südens auf. Es werden vor allem Ausbildungsprogramme gefördert, die von einheimischen Frauengruppen entwickelt und durchgeführt werden und den Frauen eine berufliche Perspektive eröffnen. Rund 800 Projekte wurden bisher unterstützt. Die Anpflanzung eigener Gemüse- oder Obstgärten, Biokaffeeanbau, Getreidemühlen, Fisch- und Hühnerzucht, Bäckerei, Computerkurse, aber auch handwerkliche Ausbildungen wie z.B. Klempnern, Reparatur von elektrischen Geräten, Malerei oder Salzgewinnung - all das sind gelungene Beispiele für die vielfältigen erfolgreichen Aktivitäten der Frauen. Gleichzeitig informiert der Marie-Schlei-Verein in entwicklungspolitischen Bildungsseminaren in Deutschland über die Rolle der Frau in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Beitrittserklärung

An den Marie-Schlei-Verein e.V.
Grootsruhe 4, 20537 Hamburg

Ich werde Mitglied Ich zahle einen Jahresbeitrag von € _____ (mind. € 35,--)

Ich zahle: monatlich halbjährlich jährlich einen Beitrag von € _____

Per Überweisung (Sparda Bank Hamburg, IBAN: DE92 2069 0500 0000 6020 35 BIC: GENODEF1S11)

Per Einzugsermächtigung / SEPA-Lastschriftmandat (siehe unten)

Vorname _____ Nachname _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

E-Mail _____

Ich möchte den Jahresbericht, Spendenaufrufe und andere Informationen gerne per E-Mail zugeschickt bekommen. Die Zuwendungsbescheinigung geht per Post zu.

Einzugsermächtigung / SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE36MSV00000288769

Mandatsreferenz: WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich ermächtige den Marie-Schlei-Verein e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Marie-Schlei-Verein e.V auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Ort / Datum _____

Unterschrift _____